

## SCHUTZIMPFUNGEN

### **Viele wissen wenig über ihren gegenwärtigen Impfschutz**

Seit Mitte des 20. Jahrhunderts haben umfassende Impfprogramme dazu beigetragen, dass eine Reihe von seuchenartigen Krankheiten in unseren Breiten ihren Schrecken verloren haben. Obwohl es in Deutschland keine Impfpflicht gibt, sind die meisten Menschen schon als Kind zumindest gegen Diphtherie, Masern und Windpocken oder Tetanus geimpft worden. Wer in bestimmte Weltregionen reist, weiß, dass er sich vorher gegen dort noch auftretende virale oder bakterielle Krankheiten wie Cholera, Typhus oder Gelbfieber impfen lassen muss. Aber auch hierzulande kann man sich jenseits der Impfstandards gegen einige Ansteckungs- und Erkrankungsrisiken wie Grippe oder Zeckenbisse schutzimpfen lassen.

Dass es trotz der Impfstandards für Kinder auch hierzulande immer wieder zu lokalen Epidemien etwa von Masern kommt - wie kürzlich in Baden-Württemberg mit mehr als 200 Masernfällen oder vor zwei Jahren in Nordrhein-Westfalen mit über 2000 Erkrankten - , hat mit einer sogenannten Impfmüdigkeit zu tun. Oft werden die Termine zur Nachimpfung und Impfauffrischung versäumt. Fast jeder Zweite (47 Prozent) aus der Bevölkerung weiß gar nicht so genau, ob und wogegen er zurzeit geimpft ist. Vor allem Männer (53 Prozent) wissen - wie allgemein, wenn es um Gesundheit und Vorsorge geht - wenig darüber.

[www.ifd-allensbach.de](http://www.ifd-allensbach.de)

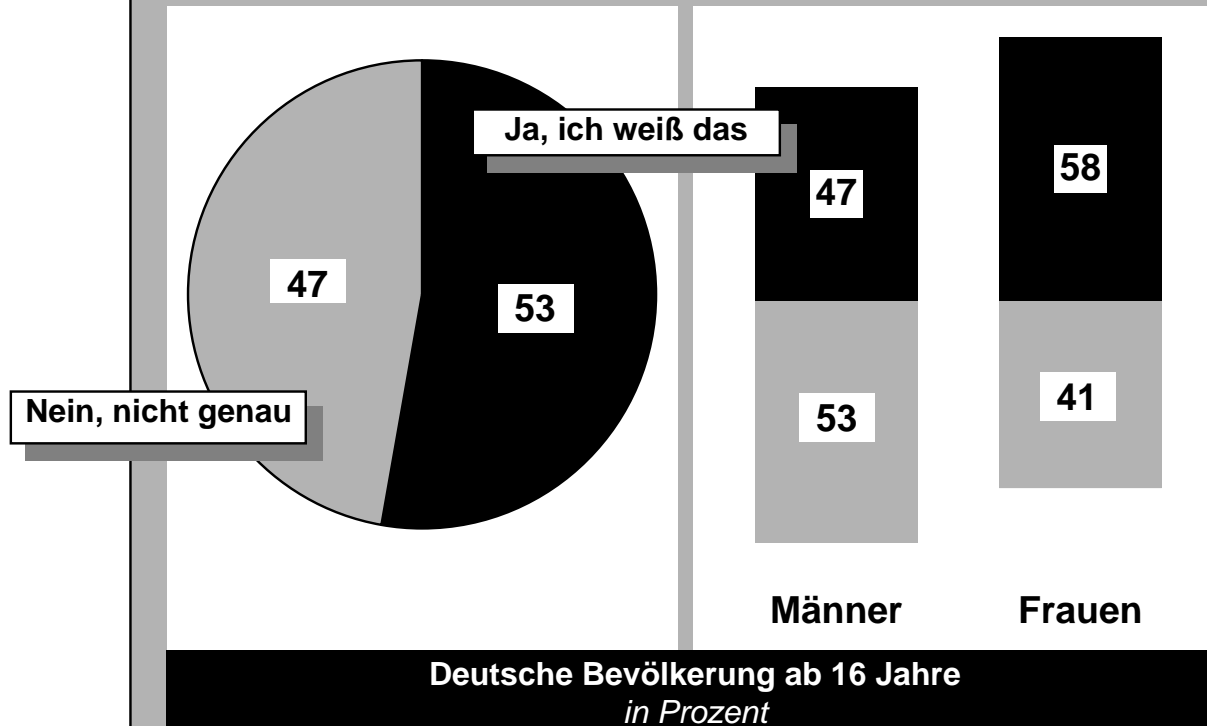
Porträt des Instituts - Leistungsspektrum - Aktuelle Studien

Belege an

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH, 78472 Allensbach am Bodensee

## Unsicherheit beim Impfschutz

FRAGE: "Wissen Sie zufällig, gegen welche Krankheiten Sie zurzeit geimpft sind, gegen welche Krankheiten bei Ihnen also zurzeit ein Impfschutz besteht, oder wissen Sie das nicht so genau?"



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 10021, Mai 2008

Damit ein guter Impfschutz gewährleistet ist, müssen bestimmte Impfungen immer wieder aufgefrischt werden. Bei Diphtherie und Tetanus raten Ärzte zu einem Zehnjahresrhythmus, bei Grippe (Influenza) zur jährlichen Impfung ab dem 60. Lebensjahr. Aber ein Großteil der Bevölkerung (53 Prozent) achtet nicht so genau darauf, ob bestimmte Impfungen regelmäßig aufgefrischt werden. Am ehesten wird bei der Tetanusimpfung (43 Prozent) darauf geachtet. Gegen Grippe lassen sich 22 Prozent regelmäßig impfen. Wie von der Medizin empfohlen, sind es vor allem ältere Menschen, die sich zum Schutz gegen Grippe regelmäßig impfen lassen.

*Allensbach am Bodensee, Anfang Juni 2008*

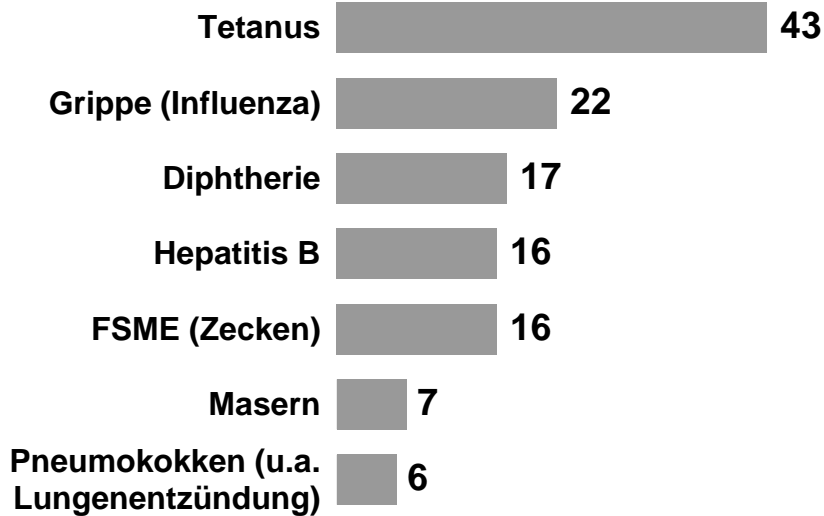
## Regelmäßig zum Impfen?

FRAGE: "Wie ist das bei Ihnen: Achten Sie darauf, dass Sie bestimmte Impfungen regelmäßig auffrischen, oder ist das nicht der Fall?"

FRAGE (*falls 'Achte darauf'*): Bei welchen Impfungen achten Sie auf eine regelmäßige Auffrischung? Bitte sagen Sie es mir nach dieser Liste hier." (*Listenvorlage*)

Achte darauf 47

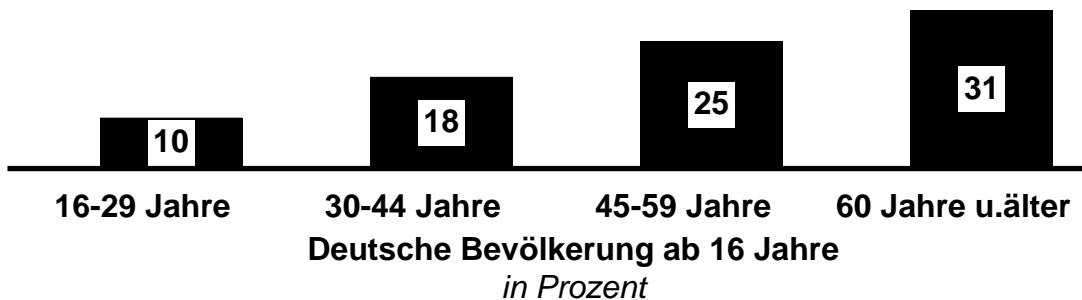
### Achte auf Impfauffrischung bei:



Deutsche Bevölkerung ab 16 Jahre  
in Prozent

QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 10021, Mai 2008

### Regelmäßige Impfauffrischung zum Schutz gegen Grippe (Influenza)



## **TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION**

Anzahl der Befragten:	1.816
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	17. bis 28. Mai 2008
Archiv-Nummer der Umfrage:	10021